

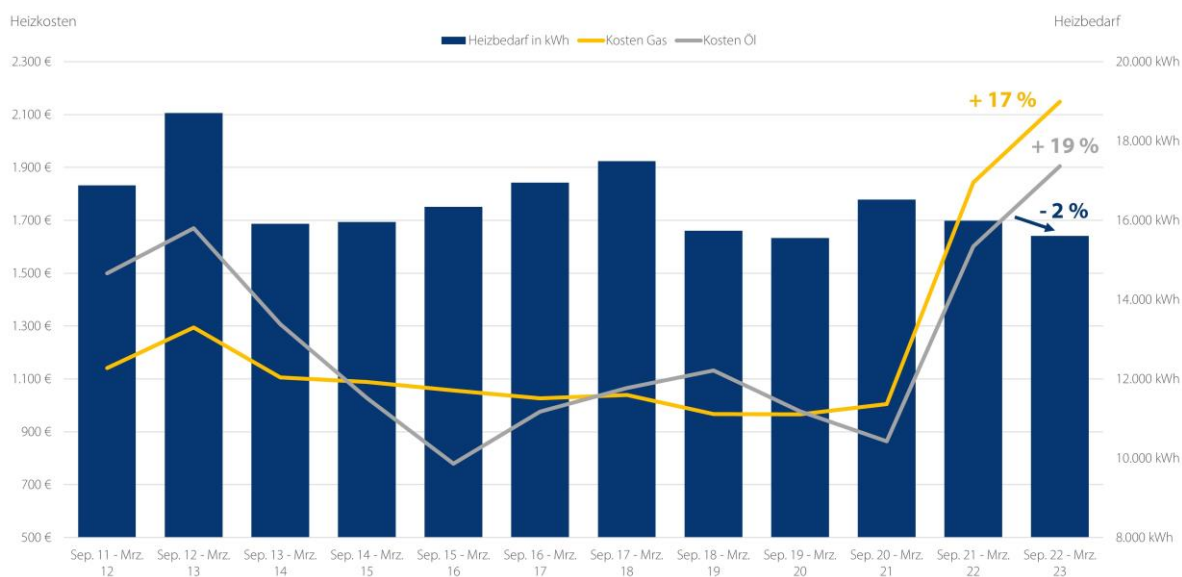
Milder Winter: Heizkosten erreichen trotzdem neues Maximum

- Durch staatliche Unterstützung rund 18 Prozent weniger Gaskosten
- Musterhaushalt zahlte 2.149 Euro für Gas und 1.905 Euro für Heizöl
- OPEC+-Ankündigung über verringerte Heizöllieferung: Heizölpreis nur leicht gestiegen

München, 3. April 2023

CHECK24 hat den **Heizbedarf** in der aktuellen Heizperiode sowie die **Heizkosten** mit den **Vorjahren verglichen**. Als Grundlage dienen die heute vom Deutschen Wetterdienst (DWD) veröffentlichten **Gradtagszahlen für März 2023**.

Entwicklung Heizkosten und Heizbedarf (Heizperiode September – März)



Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/>); esyoil GmbH, Deutscher Wetterdienst (DWD); Angaben ohne Gewähr; eigene Berechnung des Heizbedarfs auf Basis der Gradtage des DWD und eines Musterhaushalts in einem Reihenhaus zum Referenzjahr 2011; Wegfall des Dezemberabschlags 2022 wurde berücksichtigt; inkl. Gaspreisbremse



Heizbedarf:

- Der **Heizbedarf** ist im Vergleich zum Vorjahr **gesunken**. Laut dem Deutschen Wetterdienst war dieser **Winter wärmer als sonst**. Die teils frühlingshaften Temperaturen in dieser Heizperiode sorgten dafür, dass Verbraucher*innen in Deutschland für September 2022 bis März 2023 **etwa zwei Prozent weniger Energie fürs Heizen** aufwenden mussten als im Vorjahreszeitraum.

Gaskosten:

- Ein **Musterhaushalt**, der sein Reihenhaus mit Gas heizte, zahlte in der aktuellen Heizperiode von September 2022 bis März 2023 **inklusive Gaspreisbremse** im Schnitt **2.149 Euro – 17 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum**. **Ohne Gaspreisbremse (2.340 Euro)** müsste ein Musterhaushalt in der aktuellen Heizperiode **sogar 22 Prozent mehr zahlen als im Vorjahr**.

- Die **Übernahme des Dezemberabschlags** in der aktuellen Heizperiode wurde bei der Berechnung der Gaskosten berücksichtigt. Ein Musterhaushalt wurde im Dezember 2022 um 274 Euro entlastet (berechnet auf Grundlage der durchschnittlichen Gaskosten für das Jahr 2022).

- Dennoch sind die Heizkosten in diesem Zeitraum für einen Musterhaushalt inklusive Gaspreisbremse **so hoch wie noch nie**. Die Gaskosten für den Zeitraum von September 2022 bis März 2023 lagen **trotz Gaspreisbremse und Übernahme des Dezemberabschlags über den Heizölkosten**.

- **Wäre zusätzlich nicht auch noch der Abschlag im Dezember übernommen worden**, lägen die Kosten in der aktuellen Heizperiode bei **2.614 Euro**. Verbraucher*innen zahlen durch staatliche Unterstützung rund **18 Prozent bzw. 465 Euro weniger Gaskosten**.

- „Gas war für Verbraucher*innen in den vergangenen Monaten extrem teuer“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Nun sind allerdings die Großhandelspreise deutlich gesunken und die alternativen Anbieter reagieren darauf mit günstigen Angeboten für Neukund*innen. Insgesamt 82 Prozent aller Tarife von Alternativversorgern liegen unterhalb der Preisbremse. Deswegen sollten Verbraucher*innen jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln.“

Heizölkosten:

- Haushalte mit Ölheizung mussten von September 2022 bis März 2023 **Rekordpreise bezahlen – die Kosten stiegen um 19 Prozent** auf 1.905 Euro verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

- Der **durchschnittliche Heizölpreis** für Deutschland war im März vergleichsweise niedrig und lag zeitweise bei 97 Euro für 100 Liter Öl (Abnahmemenge: 3.000 Liter). Nach einem leichten Anstieg am Monatsanfang bewegte sich der Heizölpreis im März auf einem Jahrestief. Durch die **überraschende Ankündigung von OPEC+**, das Ölangebot zu kürzen, **stiegen die Heizölpreise bislang nur leicht**.

Heizbedarf: benötigte Menge an Heizenergie (Gas bzw. Heizöl) auf Basis der Gradtagszahlen (Differenz Rauminnentemperatur von 20 °C und dem jeweiligen Tagesmittelwert, wenn dieser unter der Heizgrenztemperatur liegt) des Deutschen Wetterdienstes (DWD); Musterfamilie mit Jahresverbrauch von 20.000 kWh Gas bzw. 2.000 Litern Heizöl im Referenzjahr 2011

Heizkosten: ermittelt aus dem Heizbedarf und den Preisen für die entsprechende Menge Gas bzw. Heizöl der jeweiligen Periode. Quellen der Preisdaten: CHECK24-Gaspreisindex und esyoil GmbH

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottner@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.